

# Lukas

Bibeljournal



Dieses Bibeljournal gehört

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über [dnb.de](http://dnb.de) abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Die Verwendung des Textes erfolgt mit Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft.

© 2024 Verbum Medien gGmbH,  
Bad Oeynhausen  
[verbum-medien.de](http://verbum-medien.de)  
[info@verbum-medien.de](mailto:info@verbum-medien.de)

**Buchgestaltung:**  
Karin Rekowski

**Satz:**  
Satz & Medien Wieser  
**Druck und Bindung:**  
Finidr

1. Auflage 2024  
Best.-Nr. 8652 094  
ISBN 978-3-988665-094-0

Solltest du Fehler in diesem Buch entdecken, würden wir uns über einen kurzen Hinweis an [fehler@verbum-medien.de](mailto:fehler@verbum-medien.de) freuen.

# Lukas

Bibeljournal

Lutherübersetzung

**VM** | VERBUM  
MEDIEN



## Geleitwort

*»Wie habe ich dein Gesetz so lieb!  
Täglich sinne ich ihm nach.«  
(Ps 119,97)*

Unser Wunsch als Verlag war von Anfang an, dass Menschen »Jesus kennenlernen, ihn lieben und ihm nachfolgen«, wie es im Mission-Statement heißt. Das aufmerksame Lesen der Bibel ist ein entscheidender Faktor, um dieses Ziel zu erreichen. In einer Welt voller Ablenkungen ist das jedoch gar nicht so einfach. Dieses Journal will dir helfen, dich auf die Bibel zu fokussieren. Nimm dir Zeit und ein paar Stifte, lies die Bibel und höre auf Gottes Wort!

Das Bibeljournal eignet sich für die persönliche Stille Zeit, zur Nutzung im Hauskreis und in der Gemeinde oder für das Bibellesen mit einem Freund, Mitarbeiter oder Nachbarn. Du kannst es verwenden, um dir während einer Predigt oder dem persönlichen Bibelstudium Notizen zu machen, um Gebete auf Grundlage der biblischen Texte niederzuschreiben oder um Bibelverse beim Abschreiben zu reflektieren und auswendig zu lernen.

Möge durch den Gebrauch des Bibeljournals bei dir Realität werden, was Psalm 119 verheißt:

*»Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben;  
sie werden nicht straucheln.«  
(Ps 119,165)*

Verbum Medien

# Das Evangelium nach Lukas

**1** <sup>1</sup> Da es nun schon viele unternommen haben, Bericht zu geben von den Geschichten, die sich unter uns erfüllt haben, <sup>2</sup> wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind, <sup>3</sup> habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, <sup>4</sup> auf dass du den sicheren Grund der Lehre erfährst, in der du unterrichtet bist.

Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täuflers

<sup>5</sup> Zu der Zeit des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester von der Ordnung Abija mit Namen Zacharias, und seine Frau war von den Töchtern Aaron, die hieß Elisabeth. <sup>6</sup> Sie waren aber alle beide gerecht und fromm vor Gott und lebten in allen Geboten und Satzungen des Herrn untadelig. <sup>7</sup> Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren hochbetagt.

<sup>8</sup> Und es gab sich, als Zacharias den Priesterdienst vor Gott versah, da seine Ordnung an der Reihe war, <sup>9</sup> dass ihn nach dem Brauch der Priesterschaft das Los traf, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn. <sup>10</sup> Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde





des Räucheropfers. <sup>11</sup> Da erschien ihm der Engel des Herrn, der stand an der rechten Seite des Räucheraltars. <sup>12</sup> Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und Furcht überfiel ihn. <sup>13</sup> Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Johannes geben. <sup>14</sup> Und du wirst Freude und Wonne haben, und viele werden sich über seine Geburt freuen. <sup>15</sup> Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und wird schon von Mutterleib an erfüllt werden mit dem Heiligen Geist. <sup>16</sup> Und er wird viele der Israeliten zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. <sup>17</sup> Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft des Elia, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.

<sup>18</sup> Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin alt und meine Frau ist hochbetagt. <sup>19</sup> Der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, mit dir zu reden und dir dies zu verkündigen. <sup>20</sup> Und siehe, du wirst verstummen und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit.

<sup>21</sup> Und das Volk wartete auf Zacharias und wunderte sich, dass er so lange im Tempel blieb. <sup>22</sup> Als er aber herauskam, konnte er nicht mit ihnen reden; und sie merkten, dass er eine Erscheinung gehabt hatte im Tempel. Und er winkte ihnen und blieb stumm.

<sup>23</sup> Und es begab sich, als die Zeit seines Dienstes um war, da ging er heim in sein Haus. <sup>24</sup> Nach diesen Tagen wurde seine



Frau Elisabeth schwanger und hielt sich fünf Monate verborgen und sprach: <sup>25</sup> So hat der Herr an mir getan in den Tagen, als er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen.

Die Ankündigung der Geburt Jesu

<sup>26</sup> Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, <sup>27</sup> zu einer Jungfrau, die vertraut\* war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. <sup>28</sup> Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete\*! Der Herr ist mit dir! <sup>29</sup> Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? <sup>30</sup> Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. <sup>31</sup> Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. <sup>32</sup> Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, <sup>33</sup> und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

<sup>34</sup> Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß? <sup>35</sup> Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. <sup>36</sup> Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. <sup>37</sup> Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. <sup>38</sup> Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

\*1,27 Wörtlich:  
»zur Ehe versprochen«.

\*1,28 Luther übersetzte:  
»Holdselige«.



Marias Besuch bei Elisabeth (Mariä Heimsuchung)

<sup>39</sup> Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda <sup>40</sup> und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. <sup>41</sup> Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt <sup>42</sup> und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! <sup>43</sup> Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? <sup>44</sup> Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. <sup>45</sup> Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.

Marias Lobgesang

<sup>46</sup> Und Maria sprach:  
Meine Seele erhebt den Herrn,  
<sup>47</sup> und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;  
<sup>48</sup> denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle  
Kindeskinder.  
<sup>49</sup> Denn er hat große Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.  
<sup>50</sup> Und seine Barmherzigkeit währet für und für  
bei denen, die ihn fürchten.  
<sup>51</sup> Er übt Gewalt mit seinem Arm  
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.  
<sup>52</sup> Er stößt die Gewaltigen vom Thron  
und erhebt die Niedrigen.  
<sup>53</sup> Die Hungrigen füllt er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer ausgehen.



\*1,54 So Luther  
1545. 1522  
übersetzte er  
Vers 51-54:  
»Er hat Gewalt  
geübt ... und  
seinem Diener  
Israel aufge-  
holfen«.

- <sup>54</sup> Er gedenkt der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf,\*  
<sup>55</sup> wie er geredet hat zu unsern Vätern,  
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.
- <sup>56</sup> Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte  
sie wieder heim.

Die Geburt Johannes des Täuflers

<sup>57</sup> Und für Elisabeth kam die Zeit, dass sie gebären sollte;  
und sie gebar einen Sohn. <sup>58</sup> Und ihre Nachbarn und Verwand-  
ten hörten, dass der Herr große Barmherzigkeit an ihr getan  
hatte, und freuten sich mit ihr. <sup>59</sup> Und es begab sich am achten  
Tag, da kamen sie, das Kindlein zu beschneiden, und wollten  
es nach seinem Vater Zacharias nennen. <sup>60</sup> Aber seine Mutter  
antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes hei-  
ßen. <sup>61</sup> Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner Ver-  
wandtschaft, der so heißt. <sup>62</sup> Und sie winkten seinem Vater,  
wie er ihn nennen lassen wollte. <sup>63</sup> Und er forderte eine kleine  
Tafel und schrieb: Er heißt Johannes. Und sie wunderten sich  
alle. <sup>64</sup> Und sogleich wurde sein Mund und seine Zunge aufge-  
tan, und er redete und lobte Gott.

<sup>65</sup> Und es kam Furcht über alle Nachbarn; und diese ganze  
Geschichte wurde bekannt auf dem ganzen Gebirge Judäas.  
<sup>66</sup> Und alle, die es hörten, nahmen's zu Herzen und sprachen:  
Was wird aus diesem Kindlein werden? Denn die Hand des  
Herrn war mit ihm.

Der Lobgesang des Zacharias

<sup>67</sup> Und sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist er-  
füllt, weissagte und sprach:





- <sup>68</sup> Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!  
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
- <sup>69</sup> und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils  
im Hause seines Dieners David –
- <sup>70</sup> wie er vorzeiten geredet hat  
durch den Mund seiner heiligen Propheten –,
- <sup>71</sup> dass er uns errettete von unsern Feinden  
und aus der Hand aller, die uns hassen,
- <sup>72</sup> und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern  
und gedächte an seinen heiligen Bund,
- <sup>73</sup> an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,  
uns zu geben, <sup>74</sup> dass wir, erlöst aus der Hand der  
Feinde,
- ihm dienten ohne Furcht <sup>75</sup> unser Leben lang  
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.
- <sup>76</sup> Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen.  
Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen  
Weg bereitest
- <sup>77</sup> und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk  
in der Vergebung ihrer Sünden,
- <sup>78</sup> durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,  
durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus  
der Höhe,
- <sup>79</sup> auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und  
Schatten des Todes,  
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.
- <sup>80</sup> Und das Kindlein wuchs und wurde stark im Geist. Und er  
war in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er vor das Volk Is-  
rael treten sollte.



# 2

## Jesu Geburt

<sup>1</sup> Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. <sup>2</sup> Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. <sup>3</sup> Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

<sup>4</sup> Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, <sup>5</sup> auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe\*; die war schwanger. <sup>6</sup> Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. <sup>7</sup> Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

<sup>8</sup> Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. <sup>9</sup> Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. <sup>10</sup> Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; <sup>11</sup> denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. <sup>12</sup> Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. <sup>13</sup> Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: <sup>14</sup> Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens\*.

<sup>15</sup> Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns

\*2,5 Wörtlich: »mit Maria, die ihm zur Ehe versprochen war«.

\*2,14 Luther übersetzte nach anderer Überlieferung: »und den Menschen ein Wohlgefallen«.